

Kalender des LPG- Partei- sekretärs



11. TAGUNG DES ZENTRALKOMITEES

- 0 Parteileitung organisiert und kontrolliert das Studium der Materialien und Beschlüsse der 11. ZK-Tagung durch die Genossen. Auswertung in der Parteiversammlung sowie im Vorstand.
- 0 Gemeinsam mit dem Vorstand der LPG, dem Ortsausschuß der Nationalen Front und der Gemeindevertretung organisiert die Parteileitung Brigadeberatungen, Einwohnerversammlungen und Familiengespräche zu den Beschlüssen der 11. ZK-Tagung.

IX. DEUTSCHER BAUERNKONGRESS

- 0 Parteileitung verschafft sich eine Übersicht, welche ha-Erträge von den führenden LPG, die unter gleichen Bedingungen wirtschaften, bei Getreide, Kartoffeln, Zuckerrüben und auf dem Grünland erreicht wurden — Vergleich.
- 0 Stellungnahme zum Entwurf des Vorstandsberichtes für die Jahresabschlußversammlung, zur Einschätzung des Jahres 1965 und zur Zielsetzung für 1966.
- 0 Vorschlag an Vorstand, wie die Diskussion über die Materialien zur Vorbereitung des Bauernkongresses verbunden wird mit der Erläuterung der Richtigkeit und Kontinuität der Agrarpolitik der Partei.
- 0 Empfehlung, wie in der Jahresabschlußversammlung die ideologischen Probleme zur Vorbereitung auf den Bauernkongreß behandelt werden sollen.

WETTBEWERB ZUM 20. JAHRESTAG DER PARTEI

- 9 Parteileitung schätzt ein, wie sich die Parteigruppe Viehwirtschaft bzw. die Genossen in den Arbeitsgruppen bemühen, den Wettbewerb politisch zu führen.
- 0 ... ob die ökonomischen Hebel so angewandt werden, daß materielles Interesse und materielle Verantwortung bestehen.

PARTEILEHRJAHR

- 0 Parteileitung bespricht mit dem Zirkelleiter, wie die politischen, ökonomischen und ideologischen Aufgaben in der LPG im Parteilehrjahr behandelt werden sollen.

Die Parteileitung in der LPG Typ III „Rosa Luxemburg“ in Piligram hat sich mit der Parteigruppe Viehwirtschaft beraten, wie diese vom ersten Tag des neuen Jahres an in ihrem Bereich den Wettbewerb zu Ehren des 20. Jahrestages unserer Partei

Parteigruppe im Wettbewerb

politisch führen muß, auf welche guten Erfahrungen des Wettbewerbs 1965 zurückgegriffen werden sollte, welche Mängel in der politischen Führung des Wettbewerbs überwunden werden müssen.

So wird die Parteigruppe künftig zielstrebig die monatliche Auswertung des Wettbewerbs nutzen, an Hand der Ergebnisse die Arbeit des einzelnen Genossen und Kollegen einschätzen und sich mit den Ursachen von Mängeln auseinandersetzen. Zielstrebig, das heißt also, sich nicht nur mit den arbeitsmäßigen Problemen zu befassen, sondern stärker auf die politische Verantwortung hinzuweisen, die jeder Genosse und Kollege mit seiner Arbeit für die Stärkung unserer Republik trägt.

Die Parteigruppe wird sich vor Brigaderversammlungen zu bestimmten Problemen einen einheitlichen Standpunkt erarbeiten. Mit Hilfe der Parteileitung gelang es der Parteigruppe zum Beispiel, unter den Genossen Klarheit über die Bedeutung innerbetrieblicher Vereinbarungen für die Erfüllung der höheren Planziele im Jahre 1966 zu schaffen. Das gab den Genossen eine gute Grundlage für die Wettbewerbsdiskussion.

Die Qualität der politischen Arbeit der Parteigruppe im Wettbewerb hängt sehr davon ab, wie sie es versteht, die Genossen zum Vorbild zu erziehen. Die konsequente Auseinandersetzung mit einem Genossen über die schlechte Arbeitsdisziplin seines Stallkollektivs trug dazu bei, daß er erfolgreich auf seine Kollegen einwirkte. Darum sehen wir in der parteierzieherischen Arbeit der Parteigruppe und selbstverständlich der Grundorganisation eine wichtige Voraussetzung für die politische Führung des Wettbewerbs zum 20. Jahrestag der Gründung der Partei.

Damit stärken wir die Autorität der Grundorganisation und der Parteigruppe und kommen auch näher an die Genossenschaftsmitglieder heran, die wir als Kandidaten für die Partei gewinnen wollen.

Hildegard Weinberg,
Hauptbuchhalter und Parteisekretär der LPG
„Rosa Luxemburg“, Piligram, Kreis Füssenwalde